

# AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per E-Mail im **Zentrum für Internationale Beziehungen**, e-mail: [selis.schmidt@boku.ac.at](mailto:selis.schmidt@boku.ac.at) einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist im ZIB, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

## GRUNDINFORMATIONEN

**1. Name der/des Studierenden:** **Mario Plank**  
**Geschlecht:**  weiblich  männlich  
**Studienkennzahl:** **H 431**  
**Matrikelnummer:** **0940480**  
**Gastinstitution:** **Department of Roads**  
**Gastland/Ort:** **Nepal; Kathmandu**  
**Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von 24.03.2015 bis 22.04.2015**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

**2. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution:  
 Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(1 = nicht hilfreich bis 5 = sehr hilfreich)

- Zentrum für Internationale Beziehungen
- Lehrende/r an der BOKU
- Studienpläne
- Studierende / Freunde
- Gastinstitution
- Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

**3. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Hörverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Sprechvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Schreibvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

**4. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch:  Ja  Nein

1. Englisch	100%	2.
3.		4.

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben?**

(Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben)

**5. Gastland**

Grundsätzliche Informationen über das Land am besten aus Internet oder Reiseführern entnehmen. Während den Feldaufnahmen haben wir uns mit Autostop fortbewegt, empfehlenswert wäre sich einen Roller/Motorrad auszuborgen. (~6€/Tag). Des weiteren würde ich mir eine Tollwutimpfung gut überlegen, kostet sehr viel und nach meiner Einschätzung bestand dort keine wirkliches Risiko.

**6. Gastinstitution**

Die Leute am Department waren sehr freundlich und haben uns geholfen im Erhebungsgebiet eine Unterkunft zu finden. Im Feld haben sie uns eine Neubaustrecke und eine große sanierte Rutschung gezeigt. Leider konnten Sie uns zu unseren konkreten Fragestellungen nicht so gut helfen. Für uns waren eher versagte Bauwerke von Bedeutung und eben nicht Neubauten.

**7. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>				
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>				

**8. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

Dr. Madhu Sudan Acharya / Umesh Jha

**9. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(1 = niedrig bis 5 = sehr hoch)

<input type="checkbox"/>	Zentrum für Internationale Beziehungen
<input checked="" type="checkbox"/>	von Lehrkräften an der BOKU
<input checked="" type="checkbox"/>	von der Gastinstitution
<input type="checkbox"/>	von Studierenden an der Gastinstitution
<input type="checkbox"/>	von anderen:

**10. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

keine Anmeldungen erforderlich

**11. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

Mit guten englischen Sprachkenntnissen kommt man in Nepal sehr weit. Die Menschen sind nett, hilfsbereit und interessiert, wenn man ihnen mit der gleichen Haltung entgegenkommt kann eigentlich nichts passieren. Handeln ist ein Muss egal ob Hotelzimmer oder Taxifahrer. Die Nepalesen arbeiten sechs Tage in der Woche und haben Samstags frei.

**12. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?**

Ja      Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

**UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN**

**13. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?**

Studierendenheim       Hotel / Pension / Gästehaus       Zimmer in einer Privatwohnung  
  eigene Wohnung       Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

**14. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?**

Gastinstitution       Freunde/Familie  
  Wohnungsmarkt       Andere:

**15. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)  
1   2   3   4   5

**16. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen?**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)  
1   2   3   4   5

**17. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?**

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)  
1   2   3   4   5

**18. Wie war der Zugang zu den Computern und zum E-Mail an der Gastinstitution?**

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)  
1   2   3   4   5

**19. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise):

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	750,00 €	/Monat,	davon:
	130,00 €	/ Monat	Unterbringung
	200,00 €	/ Monat	Verpflegung
	130,00 €	/ Monat	Fahrtkosten am Studienort
	0,00 €	/ Monat	Kosten für Bücher, Kopien, etc.
	0,00 €	/ Monat	Studiengebühren
	290,00 €	/ Monat	Sonstiges:

**GESAMTBEURTEILUNG**

**20. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht:**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)  
1   2   3   4   5

**21. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)  
1   2   3   4   5

**22. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

**In akademischer Hinsicht:**

Es war für mich ein einmaliger Einblick in die Arbeitsweisen in einem doch nicht so hoch entwickelten Land, vor allem im positivem Sinne. Trotz begrenzter Mittel und der extrem erschwerten Bedingungen, sind Verkehrswege gebaut worden die meiner Ansicht nach gut funktionieren und einen guten Schutz gegenüber Rutschungen entgegenbringen.

**In soziokultureller Hinsicht:**

Das Zusammenleben mit den Nepalesen hat mir sehr gut gefallen, da ich den Charakter der Bevölkerung als sehr angenehm empfunden habe. In den religiösen Alltag hatte ich als Tourist eher weniger Einblick. Die indische Küche ist zu empfehlen.

**23. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Grundsätzlich nicht, mit der Lebensmittelhygiene sollte man eventuell aufpassen, ich persönlich hatte eine Zeit lang Magen-Darbeschwerden. Es ist schade das man auf abgepacktes Wasser zurückgreifen sollte, obwohl das Land sehr wasserreich ist.

**24. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:**

Ja   Nein   weiß nicht

Wenn ja, warum?

**25. Wie kann das KUWI - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein verfasster Aufenthaltsbericht an Studierende weitergegeben wird, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind:

Ja     Nein

# Forschungsbericht

(Kurzdarstellung des Forschungsaufenthaltes aus wissenschaftlicher Sicht, ca. 1 Seite)

In meiner Masterarbeit behandle ich das Thema "Comparison of the effectiveness of different retaining structures used in slope stabilization works in Naubise-Malekhu road section in Nepal". Aus diesem Grund habe ich mit Kollegen eine einmonatige Reise nach Nepal geplant um meine Feldarbeiten durchzuführen.

In den Feldarbeiten geht es darum, auf dem zugewiesenen Straßenabschnitt Bauwerke zur Sicherung der Hangstabilität aufzunehmen. Da die Arbeiten alleine nicht wirklich möglich sind haben wir in der Gruppe aufgenommen.

In Kathmandu haben wir uns zuerst mit unserer Kontaktperson, die Mitarbeiter im Department of Roads, dem ortsansässigen Straßenbauamt, getroffen. Unser Ziel war es bevor wir unsere Straßenabschnitte besichtigten, so viele Informationen wie möglich einzuholen. Leider sind von den Bauwerken keine Pläne gezeichnet worden, aber uns ist mündlich Einiges vermittelt worden. Im Department haben wir zwei Bücher bekommen, die unser zentrales Dokument für die Aufnahmen, den Slope Assessment Questionnaire, gut ergänzen.

Im Fragebogen sind generelle Angaben anzuführen wie Lage, Ort, Länge, Höhe des Bauwerks bis hin zu Versagensarten, Ausbeulung, Verdrehung, Risse etc. Des Weiteren haben wir Hangneigungen mittels Inklinometer eingemessen, Bodenproben gezogen, um später im Labor die Kornverteilung herauszufinden beziehungsweise, falls anstehender Fels zu finden war die geologischen Gegebenheiten zu bestimmen. Für jedes Bauwerk haben wir eine Feldskizze angefertigt, diese beinhaltet einen Lageplan, eine Ansicht und mindestens einen Schnitt, je nach dem wie groß oder auch unterschiedlich sich eine Bauwerksstruktur gestaltet. Für meine Fragestellung sind vor allem versagte Bauwerke interessant, um die Effektivität daraus in einer späteren Auswertung der Daten abzuleiten.

An dem Straßenabschnitt findet man unterschiedliche Bauwerkstypen. Grundsätzlich gibt es zwei dominante Bauformen, die Gabionenwände und Stützmauern, die aus Natursteinmauerwerk bestehen. Im Wesentlichen haben wir zwischen zwei wichtigen Funktionsweisen unterschieden, der Rückhaltemauer, die sozusagen im Stauraum eine langsame Rutschung oder Hangschuttmaterial auffängt, und die Stützmauer, die direkt gegen das Erdreich gebaut wird.

Im Laufe der Feldarbeiten sind wir von den Mitarbeitern des Departments besucht worden. Sie besichtigten mit uns gemeinsam eine sehr große Rutschung im Ort Krishna Bir, die vor einigen Jahren den Straßenverkehr komplett lahm legte und nach ihrem Ermessen sehr gut gestoppt wurde. Es war insofern sehr interessant, dass man sich des Ausmaßes einer Rutschung bewusst wird. Mit einer gesamten Höhe von ca. 500 Metern ist hier eine komplette Bergflanke abgerutscht und in den Trisuliriver gestürzt.

Nach Beendigung unserer Arbeiten ist uns noch die Möglichkeit geboten worden in der näheren Umgebung von Pokhara Hangrutschungssanierungsmaßnahmen anzusehen. Dort haben wir die erste Stahlbetonstützmauer inspiziert. Diese ist gerade fertiggestellt worden. Des Weiteren haben Sie uns eine kriechende Hangrutschung, die sich laut Auskunft der Anrainer nur einige Zentimeter pro Jahr fortbewegt, gezeigt.

Abschließend haben wir uns in Kathmandu noch einmal mit unserer Kontaktperson getroffen, um über unsere Arbeiten zu berichten.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**